

ERGEBNISSE

FUSSBALL

A-Liga Dillenburg

Seelbach/Scheld – SG Aartal	4:1
1. SG Dietzhöztal	27 94:33 65
2. SG Seelbach/Scheld	28 114:42 61
3. SV Allendorf	28 84:47 53
4. SG Aartal	28 83:56 51
5. TSV Ballersbach	28 71:66 48
6. FC Merkenbach	27 88:54 47
7. FC Niederöbbach	28 74:57 47
8. SSC Burg II	28 67:73 39
9. SV Eisenroth	28 59:71 39
10. SG Eschenburg II	28 55:54 37
11. SV Oberscheld	28 52:62 33
12. SG Roth/Simmersbach	28 48:72 28
13. SG Sinn/Hörbach	28 46:86 24
14. SV Haigerseelbach	28 40:116 12
15. TSV Bicken II	zurückgezogen

Anmerkung: Die Abbruch-Partie SG Dietzhöztal - SG Seelbach/Scheld ist mit 2:1 in die Tabellen eingerechnet. Sollte es auch nach der Sportgerichtsverhandlung an diesem Montag dabei bleiben, dann ist die SG Dietzhöztal Meister. Würde das Sportgericht feststellen, dass die SG Dietzhöztal in dieser Partie einen nicht spielberechtigten Akteur eingesetzt hat und auf ein 3:0 für Seelbach/Scheld entscheiden, dann müsste die SG Dietzhöztal ihr Nachholspiel (Termin offen) in Merkenbach gewinnen, um den Titel zu holen

Ex-GSC-Coach legt Amt nieder

LANGGÖNS-DORNHOLZHAUSEN (woe). Andreas Sinkel hat das Traineramt beim Wetzlarer Fußball-B-Ligisten TV Dornholzhausen niedergelegt. Nachfolger ist Daniel Günter.

Sinkel hatte die Mannschaft 2020 übernommen. Zuvor war er von Oktober 2017 bis November 2019 Coach beim Hinterländer Kreisoberligisten Gladbacher SC. Sinkels Ziel in Dornholzhausen war seinerzeit, die Mannschaft in der B-Klasse zu etablieren und die A-Jugendlichen zu integrieren. „Das ist gelungen“, sagt der 59-Jährige, der im Oktober nach 43 Dienstjahren bei der Polizei in Pension geht. „Auftrag erfüllt.“ Nach



Andreas Sinkel. Foto: Sinkel mehr als 20 Jahren im Trainergeschäft will er sich im Ruhestand mehr Zeit für seine beiden Hobbys – Motorradfahren und Wandern – nehmen. Interesse an dem Spielfeldrand zurückzukehren, hat er „vorerst nicht“.

Seinem Nachfolger hat Andy Sinkel nach eigener Einschätzung ein bestelltes Feld hinterlassen. In der abgelaufenen Saison war relativ früh klar, dass der TV weder mit dem Aufstieg noch mit dem Abstieg etwas zu tun haben wird. „Da fehlte manchmal die Motivation, richtig Gas zu geben“, sagt er rückblickend. Aber der sechste Platz sei aller Ehren wert. In der Mannschaft sieht er sogar Potenzial für mehr. Die Integration der 16 A-Jugendlichen habe die Erwartungen übertroffen. Sechs oder sieben von ihnen seien zu Stammspielern in der Ersten gereift.

ERGEBNISSE

SCHIESSEN

Sportgewehr, Bezirksliga Lahn-Dill

Offenbach - Überthal	1027:1027 3:2
Schlierbach - Hüttenberg	1015:1074 1:4
1. SV Hüttenberg	2138 9 4:0
2. SV Offenbach	2067 7 4:0
3. KKSV Überthal	3121 9 4:2
4. SVGA Eisenroth	2050 1 0:4
5. SV Schlierbach	2796 4 0:6
Offenbach - Überthal 3:2 (1027:1027): Jörg Achenbach - Thorsten Schneider 266:261, Markus Mohri - Jonas Pfeiffer 266:256, Jessica Adam - Jonas Peipert 255:255 (9:10), Domenic Achenbach - Cedric Peipert 240:255.	
Schlierbach - Hüttenberg 1:4 (1015:1074): Dennis Niepel - Benjamin Merz 271:267, Ulrich Müller - Tristan von Dagenhausen 249:256, Jens Weber - Oliver Schmidt 251:284, Anke Niepel - Harald Lübfeld 244:267.	
Die erfolgreichsten Schützen: Oliver Schmidt (Hüttenberg) 284, Dennis Niepel (Schlierbach) 271, Harald Lübfeld (Hüttenberg), Benjamin Merz (Hüttenberg) je 267, Jörg Achenbach (Offenbach), Markus Mohri (Offenbach) je 266.	



Nach 96 Minuten im Glutofen Auestadion bejubelt der FV Breidenbach seinen 34. Kreispokaltitel.

Foto: Jens Schmidt

Hitzeschlacht vor über 1000 Zuschauern

FV Breidenbach holt sich durch einen 3:2-Finalsieg gegen den VfL Biedenkopf den Fußball-Kreispokal zurück

Von Rainer Maaß

BIEDENKOPF. Der FV Breidenbach holt sich den Pott zurück! Mit dem 3:2 (0:1)-Finalsieg im Fußball-Kreispokal über Ausrichter und Titelverteidiger VfL Biedenkopf geht der Sieg nach insgesamt 96 Minuten Hitzeschlacht zum 34. Mal an die „Blauen“.

Zwei Dinge sorgten bereits vor dem Anpfiff für Gesprächsstoff. Erstens strahlte das Polygrasgelauf im Auestadion so viel Wärme ab, dass die Temperaturen auf dem Spielfeld die 45-Grad-Marke erreichten. Und zweitens riss der Strom an Zuschauern selbst nach Spielbeginn nicht ab. Die beeindruckende Kulisse von 1020 Zuschauern schritt durch das Eingangstor.

Die Breidenbacher Topspieler sind vorangegangen und hatten einen guten Tag.

Vladi Kovacevic (VfL Biedenkopf).

Bei den Gästen fehlte kurzfristig Co-Spielertrainer Johannes Burk aus gesundheitlichen Gründen. Es war eine packende Partie, in die beide Kontrahenten hochmotiviert gingen. Was Breidenbach und Biedenkopf leisteten, ist vor dem Hintergrund der Temperaturen nicht hoch genug einzuschätzen. Es schien, als wolle der VfL Biedenkopf mit Macht an seine überragende Punktspielsaison anknüpfen. Die Gastgeber waren schneller im Kopf und mit den Beinen. Ernes Hidic, der ansonsten auffällig un-

auffällig agierte, besaß die erste Großchance für den Titelverteidiger (6.). Dieser gewann das Gros der Zweikämpfe und ließ mit Ausnahme zweier Gelegenheiten für Gästetorjäger Felix Baum (34./45.) nichts zu. Weil die beiden VfL-Innenverteidiger Marco Kovacevic und Sadettin Taskiran fast jedes Duell in der Luft gewannen und weil Torben Zaun und Emre Yildirim nicht nur abräumten, sondern auch kreativ aufbauten, ging die Pausenführung für den künftigen Verbandsligisten in Ordnung. Jener Yildirim bediente mit einem Schnittstellenpass mitten durch die in dieser Szene indispensierte Breidenbacher Innenverteidigung Nicolai Herrmann, der clever abschloss (32.). Kurz vor der Pause hätte Dennis Rakowski per Kopf infolge von Yildirims Freistoß auf 2:0 stellen müssen, doch sein Versuch ging über den Kasten.

„Wir müssen als der gestandene Verbandsligist mehr Mut zeigen“, forderte FV-Spielertrainer Felix Baum in der Kabine. Seine Jungs setzten dies in dem Maß um, wie Biedenkopf ab Minute 46 die Kontrolle über das Mittelfeld verlor. Und nicht nur das. Breidenbach durfte plötzlich nach Herzenslust und völlig ungestört am VfL-Strafraum kombinieren. 26 Sekunden nach Wiederbeginn rettete Biedenkopfs Klassekeeper Dominik Geiss sagemhaft gegen Felix Baum und in Minute 50 kratzte „Dodo“ einen Freistoß Lukas Müllers aus dem linken Kreuzdeck. Dazwischen lag ein Kabinettstückchen von Felix Baum. Der Gästestürmer setzte einen wunderschönen Fallrückzieher zum 1:1 in die Maschen



Nach seinem beeindruckenden Fallrückzieher lässt sich Breidenbachs Spielertrainer Felix Baum (2. von links) von seinen Mannschaftskollegen feiern.

Foto: Jens Schmidt

(47.). „Man muss sich einfach mal trauen“, betonte der Goalgetter. Er setzte damit genau das um, was er in der Kabine zur Pause eingefordert hatte. Es war ein Traumtor, das gleich zwei Dinge offenbarte: Erstens die große Klasse Baums in dieser Aktion. Zweitens der Umstand, dass es sich niemals um gefährliches Spiel handeln konnte, weil Baums Gegner meterweit entfernt standen. Was auch für das Verhalten der Biedenkopfer Deckung beim herrlich herausgespielten 1:2 durch Aaron Künkel Bestand hatte (55.). Beim FV Breidenbach führte spätestens jetzt der 19-jährige ukrainische Mittelfeldspieler Dilan Vuantu in seinem erst dritten Einsatz nach halb-

jähriger Spielpause Regie. Keimel Offensivaktion der Gäste lief er Vuantu vorbei. „Ich bin hier super aufgenommen worden. Es macht Spaß in dieser Truppe“, strahlte der Neuzugang. Nur einmal noch verging den Gästen der Spaß. „Lukas Cegledi ist ein super Kopfballspieler. Hoffentlich haben wir den auf dem Radar“, unkte der frühere Breidenbacher Trainingsguru Gerd Schmidt, als Torben Zaun einen Freistoß aus dem Halbfeld servierte, den ausgerechnet Cegledi per Kopf zum 2:2 in die Maschen wuchtete (59.). Das wars vom VfL Biedenkopf im zweiten Durchgang. Erst Recht, weil Nils Cakar den 3:2-Siegtreffer für den FV 09 erzielen durfte. Bei einer Kombination über letztlich sieben Stationen, die Cakar abschloss, griff kein VfLer ein (66.).

„Die Breidenbacher Topspieler sind vorangegangen und hatten einen guten Tag“, wusste Biedenkopfs Trainer Vladi Kovacevic. Seine Jungs bauten kräftemäßig gegen clevere Breidenbacher immer mehr ab. „Es war trotzdem eine respektable Leistung meiner Leute, die alles aus sich herausgeholt haben“, fand Kovacevic. Was freilich auch für den FV Breidenbach galt. Im zweiten Durchgang sicherten sich die Perftaler fast permanent die „zweiten Bälle“. Man merkte dem gestandenen Verbandsligisten zweifellos seine Erfahrung in dieser Liga an. Selbige muss sich der VfL Biedenkopf erst noch aneignen. „Was beide Teams in Sachen Tempo und Wille bei dieser Hitze aufs Feld brachten, war einem Kreispokalfinale absolut würdig“, waren sich Kreisfuß-

ballwart Diether Achenbach und Lothar Dönges, langjähriger „Macher“ des FSV Buchenau, einig. „Auch der VfL Bie-

Was aber unsere Mannschaft auszeichnet, ist ihre Fähigkeit, Rückschläge im Spiel wegzustecken und als Team wieder aus dem Tal zu kommen.

Felix Baum (FV Breidenbach).

denkopf ist eine Supertruppe. Was aber unsere Mannschaft auszeichnet, ist ihre Fähigkeit, Rückschläge im Spiel wegzustecken und als Team wieder aus dem Tal zu kommen“, begründete Felix Baum den knappen, aber hochverdienten Erfolg der „Blauen“. Vor 1020 Zuschauern, die ihr Kommen bei diesem

nicht nur wegen der Hitze außergewöhnlichen Finale nicht bereuten. In den Genuss dieser Erfahrung kam übrigens einmal mehr kein Vertreter des Pokalsponsors „Licher Privatbrauerei“. Das den Gerstensaft für den Wettbewerb liefernde Unternehmen glänzte durch Abwesenheit. Einigkeit herrschte bei beiden Vereinen bezüglich der unglücklichen Spielansetzung am Ende einer kräftezehrenden Saison. „Der Kreis Marburg spielt sein Finale erst im Juli. Und das trotz der Maßgabe, die Kreispokalendspiele bis zum 1. Juli zu beenden. Unser Kreisfußballwart hält sich an die Vorgaben. Der Marburger Kreisfußballwart nicht. Der Kreis Marburg dürfte meiner Meinung nach jetzt keinen Teilnehmer am Hessenpokal stellen“, arbeitete VfL-Vorsitzender Karsten Plitt seine Meinung heraus. „Damit hat er recht“, fand ein Zuschauer, wohlwissend, dass der Fußballkreis Biedenkopf mit dem Sieger FV Breidenbach nur einen Teilnehmer am Hessenpokal stellen darf. „Bei der Leistung beider Klubs heute hätten es ruhig zwei sein können“, fand der Beobachter. Niemand, der die Hitzeschlacht erlebt hatte, mochte ihm widersprechen.

Im Stenogramm

Biedenkopf: Geiss – Runzheimer, Kovacevic (62. Bicen), Taskiran, Krellig – Zaun, Yildirim (53. Lukas Cegledi) – Lehnert (72. Höflein), Hidic, Herrmann – Rakowski.

FV Breidenbach: Ochs – Beumer, Filipzik, Kamm, Cakar – Müller, Vuantu – Vielwoc (90. Arslan), Mamro, Künkel (78. Michel) – Baum.

Schiedsrichter: Stark (Breidensstein) – **Zuschauer:** 1020 – **Tore:** 1:0 Nicolai Herrmann (32.), 1:1 Felix Baum (47.), 1:2 Aaron Künkel (55.), 2:2 Lukas Cegledi (59.), 2:3 Nils Cakar (66.).



Breidenbachs Alexander Mamro (links) beobachtet, wie Mannschaftskollege Nils Cakar und Biedenkopfs Jannik Lehnert im Zweikampf mächtig Staub aufwirbeln.

Foto: Jens Schmidt



Biedenkopfs Ernes Hidic (rechts) im Vorwärtsgang, FV-Akteur Marius Kamm nimmt die Verfolgung auf.

Foto: Jens Schmidt